## Der Geist

## Kaiser Zoseph II.

saffings, was rette baberto sie tom b don't n t erfche ret ein rombe mobban

## Erzherzog Zohann,

Reichsverweser Deutschlands.

Wunderbarer Fürgang, der sich am 7. Juli 1848, in der Mitternachtsstunde in der k. k. Burg ereignete.

Es war ein herrlicher Tag, ber 7. Juli, ein Tag, ber gewiß Jebem, ber an bem Feste, an benselben Bormittag Theil nahm, in ewiger Erinnerung bleiben wird. Die Wiener nämlich, und zwar die akademische Legion wie gewöhnlich an der Spize, erinnerten sich an den großen Joseph, jenem unsterblichen Kaiser, der schon vor mehr denn 50 Jahren seinem Bolke, für das er lebte und starb, die Pforten der Freiheit öffnen wollte, der schon damals, leider von seinem Bolke nicht verstanden und verkannt, die Fesseln des Geistes sprengte, und die Preßreiheit gab, die schmählich nach seinem Tode uns wieder entrissen wurde. Er war groß, und vollendete Großes, er hatte daher eine freie Presse nicht zu fürchten. Es ist dennach kein Bunder, wenn an so großen, altgeschichtlich wichtigen Tagen, in denen wir leben, unsere Erinnerung an den großen Joseph II. emportaucht, wenn unser erster Gedanke bei dem Freis und Einigwerden Deuschlands auf Ihn fällt. Es wurde daher an diessem Tage der Bilbsäule dieses großen Monarchen die schult geseht. Deutsche Hymnen erklangen, deutsche Resden gedrückt, eine unverwelkliche Lorbeerkrone aus Haupt geseht. Deutsche Hymnen erklangen, deutsche Kerden unseren dans deutschen Munde, deutsche Sänger priesen in deutschen Liedern dessen unserbliche Größe, während unsere Studenten, die Symbole der deutschen Einheit ausse Standbild sehten.

Doch in der Stunde der Mitternacht, als die Nacht des 7. Juli scheidend den beginnenden Morgen des 8. begrüßte, da ereignete sich das Bunder, das schaurig und groß uns durchtieselte. Die eherne Bilbsaule am Josephsplaße wurde lebendig, bedächtig stieg Joseph's Bild von dem ehernen Rosse, und schrift langsamen Schrittes über den Plat in die Burg, wo die Wachen in Zittern und Furcht den Geist vorüberwandeln sahen, ging über die Treppe zur Neichstanzlei und gemessenen Schrittes in das Schlastabinet des neuen Neichsverwessers, Erzherzog Johann. Vor dessen Lagerstätte blied er siehen, und ließ sich solgendermaßen vor den überraschsten Erzherzog Neichsverweser: "Nesse! ich bin herausgestiegen aus meiner Grust, Dich deutschen Mann zu begrüßen! Du bist der erste seit meinem Tode, dem es ernst um Deutschland's Wohl, ernst um das Wohl der beutschen Bölter ist, das hat Deutschland erkannt, und daher sein Wohl und Wehe, sein Schicksal und sein Glück in Deine Hände gelegt. Das deutsche Volk hosst, Du wirst nur das wollen, nur das thun, was zu seinem Wohle ist; was das deutsche Volk nur erst hosst und erwartet, ich als Geist einer andern Welt habe die Ueberzeugung, Du wirst den Rus erfüllen, der an Dir ergangen, Du wirst vollenden, was ich angestrebt, aber zu meinem Leide durch die Ränke und Kabalen einer nichtswürdigen Partei nicht in's Leben treten sehen konnte.

Ich will Dir baber noch Giniges in Erinnerung bringen, was mir in Ausfahrung zu bringen, nicht ge-

Laß die Preßfreiheit im ausgedehntesten Sinne bem beutschen Bolte, benn sie forbert mehr Gutes, als ihre Auswüchse Boses erzeugen konnten.

Setze die unterdrückte Menschheit in ihre Nechte wieder ein, stelle bas mahre Berhältniß zwischen Fürst und Bolk wieder her.

Laß allen Konfessionen gleiches Recht zukommen, benn sie haben gleiche Pflichten für ben Staat. Darum keinen Unterschied bes Glaubens, keinen Unterschied ber Stände.

Schmeichlern verfperre ben Beg jum Throne.

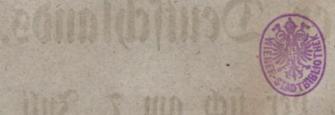
Den Gefegen gebe einen raschen Gang und stelle unbestechliche Manner zu Richtern auf.

Steure dem Aberglauben, enthebe das Bolt von lästigen und brückenden Abgaben, wende alle Deine Kraft an, daß die Pflanzhäuser bes Müßigganges und des Lasters, die Klöster, beren Einwohner schädlicher Hummeln gleich, den arbeitsamen Bienen den besten Honig wegstehlen, aufgehoben werden.

Zertrümmere bie Sclavenketten, welche ber römische Papft um beutsche Fürsten wie beutsche Bolker schlingt, und rette badurch bie Ehre ber beutschen Nation, daß Du sie vom römischen Stuhle unabhangig machst.

Fördere Deutschland's Handel und Deutschland's Industrie, benn die beutsche Nation ist zu gro-

Mit diesen Worten entschwand ber Geist, und ein heller, verklärter Schein umgab ben Schatten bes großen Kaisers; ber Neichsverweser erwachte, und gelobte sich innig die Worte, die der Geist seines geist- und gesinnungsverwandten Ahnherrn gesprochen, tief in sein Herz einzuprägen.



in deci Mintenantischunde in der E. E. Burg ereig

done de la company de la company de la company la la la frankla de la company de la co

altgestoichilten internation Canen, in beneut wir leben, unfere Connecuna, au. ben miesten bewegen it emperance

bes - S. Degrand, by criticales the loss Relations das Chaurin and prof. by burger Burger Sie electro. Burgering

Schrifte, über den Alar in die Edigs- por the Marchen in ibntern and Huckfrein von von springerang in die Angeleichen des Angeleichen Schriftes in das Schlaiksburg des neuen alegischeren ferd Ceretisen Javanue. Der ersten Ligen er felden, nur fier nor folgenvernannen von eine foreichte

Es mar ein berelicher Eig, der Z. Ind., ein Con. der gewiß Leben, den an dem Mille, du kenschlorn Begründlich Toed und u. in erögie. Gennerung bleiben und. Die Kiliner namlich und deln die ankleine

supple the reac Las benther bell that ern from that equation, it als Ging sincerages of the traverse the fields